

baider rechten doctor, der hailigen geschrifft bewerter baculari, sunst göttlicher dingen 1
und menschlicher hystorien vil wissend, noch maister Hainrich Blant, dises gotzhuses
dechan und der hailigen geschrifft wolgelert, ouch üwer gnaden, so sy müssiger was
und sich in den büchern kurtzwilet, nit beladen und understanden haben, dero glichen
sölliche ar bait, so hohen manner nit gemess, sonder mir, klainer vernunft, minder 5
kunst, aller minsten wysshait zü arbaitten vorbehalten sige. Üwer gnaden, ob also
ettwas globwirdiges und erenbrislichs in diser miner übung erfunden, das gib ich zü
gott und opfren es uff üwer gnaden; ob aber ettwas, als nit zwivel ist, ursach miner
unvernunft, och manglung ordenlicher uffzaichnen, onformlichs, onwarhaftiges erfunden
würde, welle üwer gnad corrigieren, firglen und zü ainer luttren warhait bringen; mit 10
demüttigem gepett an üwer gnaden, sich wellen laussen den stand üwers gotzhus, die
güt und böss tätten üwer gnaden vorfarenden äppt behertzigem und vätterlichen bevolhen
haben, den dadel und uffrumpfen der übel regierer verhütten, und in äppt Diethelms
von Krentzingen, üwers blüt ain fryherr und andern fromen und prelaten füsstapfen
treten, damit, wann die dromet gottes erschelt und grilt: „stond uff ir totten zü dem 15
gericht“, üwer gnad mit sampt der capitteln herren und andern üwer gnaden bevolhen,
frölich mugind hören: „komend her zü mir, ir geseognotten sant Benedicthen ordens,
empfahend das rich, üch von ewen berait“.

Datum in —.

AIN KURTZE VORRED.

20

Diewil ich von dem alten herkomen und stand der loblichen und hochwirdigen
stift Richenowe zü schriben mit der hilf gottes min feder bewegt hab, so underschaid
ich also dise min ar bait in dry tail:

Der erst soll sin von den stifttern, ouch andern künge, kaisern und herren, so
ir gotzgaben dahin geopfert haben, 25

der ander tail wirt von den regierern und äppten des bedachten gotzhus sagen,
und der dritt und letst wirt die gaistliche und weltliche fryhaitten, ouch die
fürsten, edeln und ander erlich personen, dienst- und lehenlüt und ire schilt erzellen.

13 D: verhütten und in der fromen und prelaten etc. *Rect.* Krenckhingen (S). — **19** so F, E, S. s; S mit dem Zusatz: „darvon
suech, zu welchen Jahren Herr Martinus, Frey von Krenckhingen und Weyssenburg Äppte in der Awe geregiert hab. — Datum fehlt P. p. —
datum Ow D. — **20** fehlt D. — **26** riegiereim F. K: regierern und praclaten des gotzhus sagen. Dan auch werden deren praclaten unnd
conuentherren wappen, soull zue bekommen möglich, hinzugesetzt werden und gemahlt. — Der dritt und letst wurd anzaygen die priuilegia
unnd fryhaytten, so gaystliche und weltliche oberkaltten, bapst, kayser, könig etc. gesagdem gotzhauss geben und verlichen, mit beygesetzter
vermeldung unnd beschreybung ettlicher, besonderer schlosser, burgställer, stätt, gwonhayten, breuch, schiltten. — Der gnöttige allmechtige
Gott wölle mier zuo disem meinem vorgekommen werckh loblich zuo volnffüeren sein gnad und segen geben und erhalten. Amen.

13 Diethelm von Krenkingen [1169]—1206. — **23** Über den Arbeitsplan Öhems und seine
Durchführung vergl. die Einleitung.